

Comeback Show: Das legendäre zweite Album

Philipp Horatschek

© 2023 Philipp Horatschek

Druck und Vertrieb im Auftrag des Autors: Philipp
Horatschek Buchschmiede von Dataform Media GmbH,
Wien

www.buchschmiede.at - Folge deinem Buchgefühl!

Besuche uns online



ISBN:

978-3-99152-735-0 (Paperback)

978-3-99152-602-5 (Hardcover)

978-3-99152-734-3 (E-Book)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Ohne Muse gibt es
keine Musik.

Soundcheck

Bum Bum Bum

1 - 2 - 3

Test Test

Endlich auf der Bühne stehen

Bum Bum - geht mein Herz

1 - 2 - Der Countdown läuft

Test - gleich geht es los

Wie weit kann ich gehen?

Bum - die Vorfreude steigt

1 - Die Erwartung groß

Getestet wird die Geduld

Soundcheck - weiter nichts

Bum Bum Bum

1 - 2 - 3

Test Test

Test Test

Soundcheck - nichts weiter

Arbeitsbeschreibung

Meine Arbeiten sind Träume,
sind Fantasie und Gedanken,
sind Bilder und Worte.

Meine Arbeiten sind Liebe,
sind Hoffnung und Wünsche.
Meine Arbeiten sind Träume.

Träume

Öffne die Ohren
hör die Wahrheit
Es gibt sie nicht

Öffne dein Herz
fühl die Realität
Es gibt sie nicht

Öffne die Augen
die Wirklichkeit
Es gibt sie nicht

Es gibt nur
Dich und mich
und eine Menge
unerfüllter Träume

Einfach leben

Einfach leben, ohne Sorgen
Zu viele Gedanken belasten uns
Einfach leben, ohne Pflichten
Als freie Seele geboren

Einfach leben, ohne Reue
Sei so schön wie du bist
Einfach leben, ohne Morgen
Jetzt und heute, bevor es vorbei ist

Lebe einfach!

Wolke sein

Wolke sein
völlig frei
sich treiben lassen im Wind
über den Dingen stehen
alles sehen

Wolke sein
ganz leicht
ohne sich um Morgen zu sorgen
um die ganze Erde schweben
Gedankenlos

Einfach
frei sein
Wolke sein

Freiheit

Wenn ich Dich ziehen lasse,
kommst Du wieder zurück zu mir?
Wenn Du gegangen bist,
denkst Du weiterhin an mich?
Wenn Dich andere unterhalten,
erinnerst Du Dich noch an mich?
Wenn Du alleine bleibst,
vermisst Du mich so wie ich Dich?
Wenn ich Dich ziehen lasse:

Komm zurück!

Träume jagen

Träume jagen,
sein Glück suchen.
Gedanken fangen.
Sehnsucht

Träume jagen,
nach Fantasien graben.
Wünschen folgen.
Hoffnung

Träume jagen,
durch die Welt hasten.
Alles versuchen.
Ohne Erfolg

Träume jagen.
Dich suchen.
Vielleicht
sich finden?

Wer bin ich?

Einst zufrieden als
„Kleines ich bin ich“,
doch mit der Zeit
verlor ich mich.
In der Zeit
verlor ich mich.

Mein Herz verlor ich
und den Glauben.
Auf meinem Weg
verlor ich mich.
In der Liebe
verlor ich mich.

Wollt als Original
treu mir bleiben,
doch mit der Zeit
verlor ich mich.
In der Zeit
verlor ich mich.
Wer bin ich?
„Ich“ ist nur ein kleines Wort.

Sein

Ich bin, wie ich bin!
Versuche zu sein,
wie ihr mich haben wollt.

Nehmt mich, wie ich bin!

Ich weiß, was in ist!
Wer setzt den Trend?
Kaufe mir T-Shirts,
schneide mein Haar.

Nehmt mich, wie ich bin!

Lese eure Bücher,
sehe eure Shows.
Schwimme mit euch,
in eurem kleinen Teich.

Nehmt mich, wie ich bin!

Ich bin, wie ihr mich wollt!
Versuche zu sein.
Wie ich selbst bin!
Sein? Ich?

Subjektiv

Wahrnehmung ist subjektiv.

Es schweigt der stumme Mund,
leere Augen blicken mich an.
Jeden Morgen aufs Neue
begegne ich meinem Spiegelbild.

Auf meinen Fotos
lächelt ein Fremder.

Sehe ich für dich anders aus?

Ich bin ich!
Doch wer bist Du?

Freitag, der 13.

Oh, was für ein Unglück. Es ist schon wieder Freitag, Freitag, der Dreizehnte, und Dein Wecker reißt Dich unbarmherzig aus Deinen Träumen. So ein Pech. Dabei hattest Du Dir heute doch extra frei genommen, um diesen Unglückstag sicher zu umgehen. Nun liegst Du wach in Deinem Bett und lauscht dem nervtötenden Piepen des Weckers.

Wieso habe ich gestern nur nicht daran gedacht, den Wecker abzustellen?

Jetzt musst Du vorsichtig sein, nicht dass noch ein größeres Unglück passiert. Du konzentrierst Dich also darauf nicht mit dem linken Fuß aufzustehen. Was Dir auch recht gut gelingt. Dann bringst Du erstmals den Wecker zum Schweigen. Endlich Ruhe. Da Du nun schon mal aufgestanden bist, könntest Du ja doch zum Fenster rausschauen. Die Neugier ist eben stärker als die Vernunft. Nicht dass Du etwas Wichtiges versäumst. Du ziehst das Rollo hoch und blinzelst in den sonnigen Morgen. Alles nur ein Trick, ein noch müder Versuch, um Dich doch noch hinaus ins Unglück zu locken.

Schade um den sonnigen Tag, denkst Du nur und lässt das Rollo wieder herunter. Nach so viel Frühsport entscheidest Du Dich gleich auch noch, nach der Zeitung zu sehen. Was Du dann auch mit einem eher neutralen Ergebnis für einen Freitag, den Dreizehnten machst. Vor der Haustüre lockt noch immer ein sonniger Morgen. Die Zeitung allerdings weiß nichts wahrhaft Aufregendes zu berichten, keine großen, medienwirksamen Katastrophen. Trotzdem nimmst Du Dich ihrer an und trägst sie mit Dir wieder in Dein Zimmer. Wer weiß, vielleicht brauchst Du noch etwas Lesestoff um wieder einzuschlafen.

Was bleibt Dir noch zu tun? Du blickst Dich um. In der Finsternis Deiner Wohnung machst Du Dein Bett aus, es wartet auf Dich. Lockt mit seiner Wärme. Du liegst schon fast wieder in den weichen Federn, da blitzt ein Gedanke in Dir auf. Schnell drehst Du noch einmal um. Wendest Dich zum Kalender und reißt das „Freitag-den-13.-Blatt“ ab. Der Unglückstag ist somit für Dich vorbei. Hurra! Doch nun bist Du hellwach. Nach einer kurzen Überlegung springst Du mit dem Kalenderblatt in die Küche. Auf der Rückseite des Papiers liest Du: „Jeder ist seines Glückes Schmied

(Sprichwort)“ und darunter die üblichen Informationen: Namenstag: Thomas, Sonnenaufgang: 6:07 Uhr, Sonnenuntergang: 20:28 Uhr, Sternzeichen: Skorpion, Mond: zunehmend. Es ist erstaunlich, dass so viel Information auf einem so kleinen Blatt Platz findet. Dessen ungeachtet zerknüllst Du das Papier und wirfst es in einen Aschenbecher. Nun machst Du dem Unglückstag endgültig den Garaus. Bei der kurzen Betrachtung der lodernen Flammen freust Du Dich über diese gelungene Rache. Das war für das frühe Wecken, und überhaupt. Die Asche verscharrst Du in der Erde einer Deiner Topfpflanzen, denn ins Freie traust Du Dich nicht nochmals. Dann legst Du Dich wieder schlafen. Dein Tag ist gerettet.

Doch die Topfpflanze ist verloren. Die freitägliche Umtopf Aktion hat der Pflanze nur Unglück gebracht. Zuerst wäre sie bald vertrocknet. Also hast Du sie gegossen, was dann verschiedene Ungeziefer und Blattläuse anlockte. Gestern entdeckst Du, dass sie zu welken beginnt, heute landet das inzwischen unansehnliche Gewächs endgültig auf dem Kompost. Freitag der Dreizehnte bringt eben doch Unglück.

